Serena's Sportsplitter

INFOS • RESULTATE • NEWS

Tel. 052 260 57 84 • E-Mail: sport@winterthurer-zeitung.ch • Redaktionsschluss: Mo, 10 Uhr

Gute Ausgangslage schaffen

VOLLEYBALL Mit dem 3:1-Pflichtsieg gegen Andwil-Arnegg schliesst Flexo Smash wieder zum Tabellenmittelfeld auf. Im letzten Spiel vor der Weihnachtspause geht es für die Winterthurer darum, sich eine gute Ausgangslage für die Abstiegsrunde zu verschaffen. In Gefahr geriet der Heimsieg gegen Andwil-Arnegg höchstens im zweiten Satz. Nach einem überzeugenden Start (25:19) gelang es Flexo Smash nicht, den Schwung mitzunehmen. Die Gäste fanden besser ins Spiel und glichen aus (21:25). Wie schon so oft in dieser Saison hielt Tabellenschlusslicht Andwil-Arnegg auch in den verbleibenden beiden Sätzen (25:23) über weite Strecken mit – die Winterthurer kamen aber nicht mehr ernsthaft in Bedrängnis und durften somit erneut einen Vollerfolg feiern. Im letzten Spiel vor dem Jahreswechsel trifft Flexo Smash am kommenden Samstag auf den bereits für die Aufstiegsrunde qualifizierten VBC Einsiedeln. «Sollten sich die Innerschweizer auf ihren Lorbeeren ausruhen, hätten wir natürlich nichts dagegen», meint Smash-Angreifer David Halter. Zwar werden die bislang erzielten Punkte vor der Abstiegsrunde halbiert. Für die Winterthurer ist aber jeder Zähler wichtig, um vom siebten Rang wegzukommen und damit eine Abstiegsbarrage zu vermeiden.

Pascal Häderli

Neue Verstärkung

SQUASH Jennifer Hathway ist die neue Verstärkung für das SRC Winterthur Damenteam. Die 25-Jährige ist wohnhaft in Brunnthal (D) in der Nähe von München. Nebst ihrem eigenen Spiel – unter anderem in der Deutschen Bundesliga – trainiert Jennifer Hathway die Tiroler Squash-Juniorinnen und Junioren. Der Kontakt zwischen Squash Winterthur und Jennifer Hathway erfolgte im Sommer. Dies, weil die zweite Position neu besetzt werden musste, da Caroline Bachem aufgrund ihres Studiums kein Interclub mehr bestreiten wollte. Nun ist die Vorrunde bereits

BILD: Z.V.G.

vorbei und es hat sich gezeigt, dass Jennifer Hathway sich auf Position zwei bestens bewährt und einzig das Spiel gegen die Deutsche Nummer zwei, Kathrin Hauck-Rohrmüller, die jedoch auch einiges besser klassiert ist, verloren hat. Die vier anderen Spiele aus der Vorrunde konnte Jennifer Hathway souverän für sich entscheiden. Das Winterthurer Team beendet die Vorrunde auf dem genialen ersten Platz, vor Carnivals und Eulach-Winterthur und kann sich verdient in die Weihnachtspause verabschieden.

René Tanner

SportlerInnenehrung

WINTERTHUR Die Stadt Winterthur und der Panathlon-Club ehren die erfolgreichsten Winterthurer SportlerInnen des Jahres 2011. Die öffentliche Auszeichnungsfeier findet am 23. Februar 2012 erstmals in einer völlig neuen Form im Casinotheater Winterthur statt. Ausgezeichnet werden alle MedaillengewinnerInnen der Elite- oder höchsten Juniorenkategorie an nationalen und internationalen Meisterschaften im Jahre 2011. Als Sportförderer geehrt werden ausserdem Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste um den Winterthurer Sport. Die Winterthurer Sportvereine sind jetzt aufgerufen, ihre auszeichnungsberechtigten AthletInnen bis spätestens am 31. Dezember anzumelden. Die Anmeldeformulare sind zu finden im Internet unter: www.winterthur.panathlon.ch.

Neujahrsferienkurse

SCHWIMMEN In der Neujahrswoche vom 3. bis 7. Januar 2012 organisiert die Schwimmschule Winterthur einen Ferienschwimmkurs für Kinder. Diese Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene finden im Winterthurer Hallenbad Geiselweid statt. Alle Kurse umfassen während fünf Tagen täglich eine Lektion à 30 Minuten. Geleitet werden die Kurse von kompetenten SchwimmlehrerInnen. Die neuen

Schwimmkurse mit einer Lektion pro Woche starten wieder ab 9. Januar 2012. Anmelden kann man sich bei der Schwimmschule Winterthur, Telefon 052 343 39 40, oder im Internet unter www.schwimmkurse.ch.

Ein durchzogenes Jahr

RADBALL *Marcel Waldispühl und Peter Jiricek im Interview*

Das Winterthurer Radballteam Waldispühl/Jiricek zieht Bilanz nach einem nicht ganz so erfolgreichen Jahr – und wagt dennoch einen optimistischen Blick auf kommende Saison. So auch auf den traditionellen Löwencup vom 21. Januar 2012 in der Turnhalle Steinacker in Winterthur.

BILD: DANIEL FREI / SPORTJOURNALIST.CH

Strahlende Sieger des Löwencup 2011: Marcel Waldispühl (links) und Peter Jiricek mit Trainer Petr Jiricek.

Im vergangenen Jahr lief nicht alles ganz rund. Eine verpasste WM-Teilnahme, kein Podestplatz im Gesamtweltcup und bloss ein einzelner Weltcupsieg. Wo seht ihr die Ursachen dafür?
Jiricek: Das Ganze tönt wohl etwas schlimmer, als es wirklich ist. Wir haben in diesem Jahr gar nicht viel schlechter gespielt als im letzten. Es hat einfach stets eine Nuance gefehlt – so beispielsweise bei der verpassten WM-Qualifikation oder auch beim Spiel um den Schweizermeistertitel. Und am vorletzten Wochenende, beim Finalturnier um den Gesamtweltcup, musste schliesslich das Penaltyschiessen darüber entscheiden, wer ins Halbfinale einrückt und wer nicht – auch da fehlte uns wohl letztendlich das nötige Quäntchen Glück.

Ihr würdet also nicht sagen, dass ihr schlechter in Form seid als in den vergangenen zwei Jahren?
Jiricek: Nein, absolut nicht. Zur Zeit ist es einfach so, dass alle Mannschaften sehr ausgeglichen spielen. Wie man dies auch in anderen Sportarten wie beispielsweise im Fussball oder Eishockey je länger je mehr sieht, ist auch im Radball die Spitze sehr eng beieinander – da kann jeder jeden schlagen. Am Weltcupfinal hatte es sieben Mannschaften, die das Ding hätten gewinnen können, wo es in der Vergangenheit vielleicht drei, vier Teams waren. Das ist sicher nicht zu unterschätzen.

Nun findet am nächsten Wochenende mit der Premiere der Champions-Trophy in Stuttgart das letzte internationale Turnier dieser Saison statt. Was steckt ihr euch da noch für Ziele?
Waldispühl: Sicher wollen wir mit unserem Spiel nochmals einige Akzente setzen. Auch können wir das Turnier bereits wieder als Vorbereitung für kommendes Jahr nutzen – sodass wir schon jetzt damit beginnen, an dem zu arbeiten, was wir wieder erreichen wollen.

Und danach geht es ab in die Ferien?
Waldispühl: (Lacht.) Da bin ich soeben gewesen. Daher verbringe ich die Weihnachtstage zu Hause.
Jiricek: Wir werden über die Feiertage bestimmt eine Trainingspause einlegen, doch um gross Urlaub zu machen, bleibt keine Zeit. Anfangs Jahr finden bereits wieder erste Turniere statt, wie das Neujahrsturnier in Frauenfeld und kurz darauf der Löwencup. Ausserdem sind wir am 6. Januar am Dreikönigsturnier in Gärtringen (D) mit dabei – so ist der Januar also schon wieder ziemlich voll.

Am kommenden 30. Löwencup vom 21. Januar 2012 spielt ihr um die Titelverteidigung. Euer Ziel ist also ganz klar der Sieg?
Waldispühl: Ja, natürlich möchten wir gerne wieder gewinnen. Speziell auch, weil das Spielen vor Heimpublikum immer etwas Besonderes ist.
Jiricek: Als Titelverteidiger hat man natürlich immer das Ziel, zu gewinnen. Und wie Marcel sagt, ist auch das Publikum ein Grund: Unser Sieg ist nicht nur ein Erfolg für uns, sondern auch ein Dankeschön an all die Zuschauer, welche jährlich dem Löwencup beiwohnen.

Wie sehen eure sportlichen Ambitionen für das Jahr 2012 aus?
Waldispühl: Wir wollen wieder dahin kommen, wo wir 2009 und 2010 waren. Einfach gut spielen und auch gesundheitlich gut beisammen sein.
Jiricek: Es wäre sicher schön, wenn wir uns im nächsten Jahr wieder für die WM qualifizieren könnten, welche stets das Highlight in der Radball-Saison bildet. Und daran werden wir jetzt arbeiten.

Interview: Serena Grob

Starke Leistung bestätigt

RHYTHMISCHE GYMNASTIK *Weinländer Mädchen zeigen ihr Können*

Die Gymnastinnen der RG Winterthur-Weinland erturnten an diesem Wochenende erneut Medaillen und Diplomränge. Die starke Leistung zu Saisonbeginn konnte am Samichlaus-Cup in Niederurnen bestätigt werden.

BILD: Z.V.G.

Jana Boldo von der RG Winterthur erturnte sich in Niederurnen den ersten Rang.

In der Kategorie Jugend P3 gelang Samara Zatti und Celine Schelker die Kür ohne Handgerät sehr gut und so lagen sie nach dem ersten Durchgang auf Platz 8 und 7 der insgesamt 19 Teilnehmerinnen. Mit einer gelungenen Seilkür konnte sich Celine sogar noch auf den 5. Platz vorkämpfen und so gingen zwei der begehrten Diplome an die RG Winterthur-Weinland.
Marisa Wanner, Tanisha Senn, Sabrina Roggensinger, Ylenja Mora, Amy Teuscher und Rya Selmi starteten in der Kategorie P2 (8- bis 9-jährige Mädchen). Neben einer Kür ohne Handgerät gehört für sie neu auch eine Ballkür zum Wettkampfprogramm. In diese neu zusammengestellten Ballküren schlich sich dann auch so manch kleiner Patzer ein. Doch erging es auch den Mitstreiterinnen aus den anderen Vereinen nicht besser und zuletzt konnten sich drei der Gymnastinnen unter den ersten acht platzieren. Eine beachtliche Leistung: 5. Sabrina, 6. Ylenja, 8. Amy, 10. Tanisha, 11. Rya und 15. Marisa.
Am Sonntag war Jana Boldo in der Kategorie Jugend P4 am Start. Die Kür mit Reif gelang ohne nennenswerten Fehler, jedoch war noch Verbesserungspotenzial vorhanden. So lag Jana nach dem ersten Durchgang auf dem 3. Zwischenrang. Im zweiten Durchgang konnte sie sich auf den 1. Rang vorkämpfen.
In der Kategorie P1 durften die jüngsten Gymnastinnen, Jana Goldmann und Margherita de Ciutiis, ihr Können unter Beweis stellen. Obwohl Margherita die Wettkampffläche übertrat, reichte es dank den präzise ausgeführten Elementen trotzdem auf den ausgezeichneten 1. Platz. Jana Goldmann durfte sich über den 5. Diplomrang freuen.
Die Zürcher Kantonalmeisterschaften im Mai 2012 sowie der Nachwuchswettkampf am 23. Juni in Seuzach bilden das eigentliche Saisonziel. Die Mädchen wollen vor heimischem Publikum ganz vorne mit dabei sein.
Interessierte können unter www.rgww.ch alles mitverfolgen. Auch Infos für Mädchen, die gerne eine RG-Schnupperstunde absolvieren möchten, finden sich dort.

Andrea Kubli und Rahel Küpfer